



Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 26

September 1975

Anschrift: Sippe Angele, 795 Biberach 1, Umlandstraße 61

Telefon 0 73 51 / 2 25 99

Bankkonto: 281 991 Kreissparkasse Biberach an der RiB

*Wenn d'Vögel anfanga fort zu fliega,
d'Äpfel rote Bäckla kriegta
ond em Garta henta reife Zwetschga liega,
isch's hohe Zeit beim Sippenrat,
des Programm liegt freilich längst parat,
ma muß halt noch a bißle feile,
gern und unger,
mit ma innere Ruck zuweile,
ja, so en große Sippatag,
brengt viel Arbeit, Müh und Plag,
fast mehr noch als en Hochzeitstag.
Drum: Kommt! Gebt Eurem Herz en Stoß
und überlegt's net bloß.*

Ida Weller

Herzliche Einladung zum 27. Angeletag

am 5. Oktober 1975

in der

FESTHALLE ZU UMMENDORF

Liebe Angehörige der Sippe Angele,

zum nunmehr 27. Sippentag am 5. Oktober 1975, möchten wir alle Angele mit ihren Angehörigen ganz herzlich nach Ummendorf einladen. Zwei kurze Gedanken mögen allen Unentschlossenen die Entscheidung, dieser Einladung zu folgen, erleichtern:

Unser Sippentag gibt uns Möglichkeiten, außerhalb unserer engen familiären und beruflichen Bindungen uns an- und auszusprechen. Gerade die Notwendigkeit der persönlichen An- und Aussprache geht jedoch in unserer Zeit der beängstigend zunehmenden Vermassung mehr und mehr verloren.

Zum anderen und damit richten wir uns vorwiegend an die jüngeren Jahrgänge der Sippe, wollen wir an diesem Tag die Leistungen und persönlichen Opfer all derer, die für uns die Sippenarbeit „aufgebaut“ haben und erhalten wissen wollen, anerkennen.

Beweisen wir ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung durch rege Teilnahme.

Mit herzlichem Sippengruß:

Der gesamte Sippenrat

i. A. Stud.-Rat Engelbert Angele, Lindau

Tagesordnung:

- 9.15 Uhr Treffpunkt beim „Bräuhaus“ in Ummendorf zum Kirchgang.
9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Ummendorf.
9.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der Versöhnungskirche Ummendorf.
Danach Blumenniederlegung am Grab des ersten Sippenvaters.
Anschließend gemeinsamer Gang zur Festhalle.
- 10.30 Uhr Festversammlung in der Festhalle Ummendorf
unter dem Vorsitz von Vetter Stud.-Rat Engelbert Angele, Lindau:
- a) Eröffnung
 - b) Sippenlied
 - c) Begrüßung
 - d) Prolog (3 Kinder)
 - e) Sippenchronik, Totengedenken
 - f) Berichte aus der Sippenarbeit
 - g) Übergabe des Sippenbuches
durch Vetter Dr. med. Karl-Heinz Angele, Überlingen
 - h) Neuwahlen — Anträge — Aussprache
 - i) Kurzansprache von Vetter Dr. med. Josef Angele, Laupheim
- 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
13.00 Uhr Konzert des Musikvereins Ummendorf

Den anschließenden gemütlichen Teil zu gestalten, überlassen wir unseren Basen und Vettern. Ihnen steht eine geräumige Bühne mit Klavier zur Verfügung. Die Festhalle selbst ist geräumig und bietet eine feine Gelegenheit, diese Familienfeier als Treffpunkt der nahezu 15 Sippenlinien zu nützen. Sippenangehörige, die bereit sind, im gemütlichen Teil mitzuwirken, wollen dies baldmöglichst dem Sippenvater mitteilen. Wir bitten, die auf dem letzten Blatt vorgedruckte Anmeldung abzutrennen und baldmöglichst zurückzusenden, auch wenn ein Kommen nicht möglich ist, da uns der Zettel wegen der Beantwortung von Punkt 9 und 10 wichtig ist. Unter Familienlinie ist einzusetzen: z. B. Banater Linie, Rißhöfer Linie, Hauerzer Linie, Biberacher Linie, Ummendorfer Linie etc., wenn zweifelhaft, bitte ein Fragezeichen setzen.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen bzw. auf das Kennenlernen und wünschen Euch eine gute Anreise.

Der Sippenvater
Fritz Angele

Der Sippenälteste
Dr. med. Josef Angele

Sippenchronik

Die Sippe betrauert den Tod von:

Gusti Erb-Erb, Ravensburg, † 15. 7. 1974, 47 Jahre; Hugo Angele, Romanego/Italien, † 27. 7. 1974, 79 Jahre; Ella Angelé, Freital-Dresden, † 30. 9. 1974, 75 Jahre; Pauline Angele-Hürbel, Biberach/Riß, † 1. 12. 1974, 83 Jahre; Kreszentia Angele, Moosheim, † 24. 12. 1974, 74½ Jahre; Dr. Ing. Matthias Zipfel, Dir. i. R., Tuttlingen, † 10. 1. 1975, 76 Jahre, dessen Mutter war eine geborene Angele, wohnhaft in Arad, Banat. In dankenswerter Weise hat Vetter Dir. Zipfel unsere Sippenarbeit finanziell mitgetragen. Bernhard Angele, Koblenz, † 12. 1. 1975, 59 Jahre; Louis Speidel, Goldschmied und Kaufmann, Weil der Stadt, † 15. 4. 1975, 89 Jahre, dessen Mutter war eine geborene Angele. Siegfried Angelé, Kameramann, Kleinmachnow, DDR, † 28. 4. 1975, 48 Jahre. Durch seine Sachspenden, die an den Angeletagen versteigert wurden, half er die Angeletage aufzulockern. Ein langes Herzleiden endete nach der dritten Herzoperation. Jakob Müller, Mittelbuch, † 17. 6. 1975, 83 Jahre.

Die Sippe gratuliert den Eltern von:

Judith, Eltern: Bruno und Martha Frisch, Mittelbuch, geb. 15. 2. 1974; Markus-Michael, Eltern: Anton und Thea Frisch, Mittelbuch, geb. 20. 2. 1974; Tanja, Eltern: Erich und Adelinde Angele, Ellwangen, geb. 18. 4. 1974; Marianne, Eltern: Dr. med. Ralf Peter Garus und Adelheid, geb. Angele, aus Ravensburg, jetzt Tübingen, geb. 17. 2. 1975; Nicholas, Eltern: Roland Peter und Christine, geb. Angele, Zürich, geb. 25. 2. 1975; Nicole-Maria, Eltern: Karl Stephan und Brigitte Angelé, Goddelau, geb. 2. 5. 1975.

Die Sippe gratuliert den Neuwermählten:

Liane, geb. Angele, Isny, mit Rudi Poschenrieder, 14. 9. 1974; Ursula, geb. Angele, Wennedach, mit Josef Bochtler, Maselheim, 12. 4. 1975; Marlies, geb. Angele, Tannheim, mit Josef Spieler, Kirchdorf, 3. 5. 1975; Brigitte, geb. Angele, Saigen, mit Herrn Köhler, München.

Die Sippe entbietet herzlichste Segenswünsche zur goldenen Hochzeit:

Max und Anna-Marie Angele, geb. Jenny, Arbon, 29. 8.; Anton und Verena Angele, geb. Häusler, Kreuzmühle, 26. 10.; Max und Frieda Angele, geb. Gänswein, München, 11. 8.

. . . zur silbernen Hochzeit:

Felix und Agnes Digion, geb. Angele, Arbon, 5. 5.; Josef und Hedwig Angele, geb. Mors, Biberach-Ringschnait, 11. 5.; August und Ottilie Guter, geb. Angele, Dietenheim, 20. 5.; Anton und Johanna Braun, geb. Angele, Maselheim, 27. 10.; Ernst und Berta Kießling, geb. Angele, München, 25. 2.; Gebhard und Elis Angele, geb. Nold, Sulmingen, ?; Hans und Walburga Braig, geb. Angele, Untersulmetingen, 27. 11.; Anton und Helene Angele, geb. Härle, Wennedach, 25. 5.

Die Sippe gratuliert ihrem Vetter Bernhard Angelé, Sohn unseres Sippenrates Dr. med. Karl-Heinz Angelé in Überlingen. Er hat die Staatsprüfung als Diplom-Chemiker mit „sehr gut“ bestanden.

Die Sippe grüßt ihren Vetter Dr. med. Winfried Angele und seine Frau Eva, die auch Ärztin ist. Vetter Dr. Winfried ist der Sohn des verstorbenen Vetter Dr. med. Julius Angele, Medizinalrat in Ravensburg. Wie Vetter Studienrat Engelbert, Lindau, an den Sippenvater schrieb, sind die beiden Sippenverwandten am 26. Juni von Frankfurt nach Dahome/Westafrika geflogen. Sie werden im Auftrag des deutschen Entwicklungsdienstes ein Krankenhaus neu organisieren und, nach der „Schwäbischen Zeitung“, als einzige Ärzte ein Gebiet von der Größe Oberschwabens betreuen. Das Arztehepaar wird gewiß zwei schwere Jahre vor sich haben, zu denen wir ihnen viel Kraft und den Schutz der göttlichen Gnade wünschen!

Die Sippe gratuliert den Altersjubilaren zum:

94. Lebensjahr:

Martha Schmidt-Angelé, Berlin, 25. 6.

93. Lebensjahr:

Luise Knecht-Angele, Friedrichshafen, 6. 9.

91. Lebensjahr:

Karl Angele, Tettngang, 26. 10.

Michael Munz, Haslach, 3. 12.

90. Lebensjahr:

Joh. Bapt. Angele, Biberach an der Riß, 6. 9.

89. Lebensjahr:

Johann Angele, Dettingen, 3. 4.

Karl Fricker, sen., Tettngang, 21. 4.

Luise Ringer, Bernhausen

Rosa Knör-Angele, Tübingen-Lustnau, 27. 8.

Konrad Müller, Maselheim, 27. 11.

88. Lebensjahr:

Josef Angele, Schelklingen, 27. 5.

Benedikt Angele, Kellmünz, 16. 9.

Katharina Angele, Stuttgart-Degerloch, 23. 9.

87. Lebensjahr:

Luise König-Angele, Biberach an der Riß, 7. 7.

Zenta Angele, Ulm, 20. 1

Elisabeth Wild-Angele, 27. 7.

86. Lebensjahr:

Karl Angele, Stuttgart-Degerloch, 26. 3.

Barbara Westenrieder-Angele, Herrlishöfen, 2. 4.

Pauline Angele, Berkheim, 9. 12.

Karoline Angele, Berkheim, 9. 2.

84. Lebensjahr:

Karl Angele, Affalterbach, 22. 1.

Agathe Weißenhorner-Angele, Dietenheim, 22. 4.

Maria Gruber-Angele, Isny, 3. 5.

Josef Selg, Bad Buchau, 21. 7.

Sippenvater Fritz Angele, Biberach an der Riß, 9. 8.

83. Lebensjahr:

Walburga Angele, Orsenhausen, 8. 1.

Mathias Weißenhorner, Dietenheim, 4. 7.

Theresia Angele, Ringschnait, 30. 7.

82. Lebensjahr:

Rosine Angele, Attenweiler, 9. 8.

Charlotte Angelé, Berlin, 26. 9.

Maria Angele, Mittelbuch-Lettenmannshof, 5. 10.

Sister M. Jerome Angele, Crete, Nebr. USA, 13. 10.

Pia Angele, Ravensburg, 29. 10.

Otto Angele, Söcking, 21. 4.

81. Lebensjahr:

Julie Lang-Angele, Ummendorf, 2. 2.

Josef Angele, Baustetten, 10. 4.

Karoline Angele, Walpertschhofen, 18. 4.

Sippenrat Fritz Angele, Isny, 16. 9.

Käthe Geiger-Angele, Oberurbach, 30. 9.

Johannes Baur, Ehingen, 13. 10.

80. Lebensjahr:

Franziska König-Angele, Biberach an der Riß, 5. 2.

Hans Angele, Walpertschhofen, 7. 4.

Konrad Vögel, Oberreitnau, 30. 9.

Katharina Zeller-Müller, Biberach an der Riß, 3. 10.

79. Lebensjahr:

Toni Angelé, Berlin Mariendorf, 5. 2.

August Angele, Isny, 9. 3.

Marie Angele, Hochstetterhof, 23. 4.

Ernst Vogt, Villingen, 29. 6.

Anton Angele, Leutkirch, 22. 7.

Vroni Maier, Witwe, Weißenau, 18. 8.

78. Lebensjahr:

Julia Angele, Männedorf, 7. 1.

Ernst Straub, Wädenswil, 17. 2.

Anton Angele, Dietenheim, 2. 4.

Betty Angele, Augsburg, 4. 5.

Therese Seiberl-Angele, Wien, 3. 6.

Emilie Angele, Biberach an der Riß, 6. 6.

Anna Angele, Isny, 27. 7.

Marie Bögel-Angele, Biberach an der Riß, 27. 7.

Fanny Angele, St. Gallen, 11. 8.

Maria Angele, Röhrlwangen, 11. 8.

Rosa Vogt-Angele, Villingen, 14. 8.

Maria Kunz-Angele, Biberach an der Riß, 7. 9.

Luise Weiß-Angele, Ulm/Donau, 16. 11.

Elisabeth Angele, Kleinglattbach, 18. 12.

Verena Angele, Kreuzmühle, 29. 12.

77. Lebensjahr:

Josefine Angele, Baienfurt, 16. 1.
Agathe Angele-Göppel, Reinstetten, 3. 2.
Maria Löffelhardt-Angele, Eilwangen/Jagst, 15. 2.
Theo Klemm, Stuttgart, 10. 4.
Hilde Angele, Hundsvilla, USA, 14. 5.
Alwine Waibel-Angele, Chur, 29. 7.
Pauline Schmidt-Angele, Ulm, 14. 8.
Johannes Angele, Oberstaufen, 25. 9.
Karl Angele, München, 25. 9.
Paula Selg, Bad Buchau, 9. 11.
H. H. Pfarrer Max Schuster, Emmershofen, 27. 12.

76. Lebensjahr:

Anni Angele, Gah, Kellmünz, 9. 10.
Josefa Angele, Kehrlé, Leutkirch, 20. 3.
Heinrich Sieg, Ludwigshafen-Rheingönheim, 23. 4.
Max Angele, München, 7. 11.
Klara Angele-Aising, Redenfeldern, 3. 2.
Frida Angele-Weihbrecht, Stuttgart, 17. 4.
Soeur Hedwig Rosa Angele, Zürich, 17. 12.

75. Lebensjahr:

Franz Brax, Ummendorf, 8. 4.
Franz Angele, Diepoldshofen, ?
Maria Fackler-Angele, Haslach, 14. 4.
Kreszentia Angele, Spindelwag, 16. 4.
Josef Angele, Hürloch, 3. 5.
Maria Erb-Angele, Ravensburg, 7. 5.
Theresa Müller-Dürr, Mittelbuch, 6. 6.
Helene Straub-Angele, Wädenswil, 13. 7.
Elisabeth Angele, Isny, 24. 8.
Kreszenz Enderle-Angele, Ehingen, 28. 9.
Kreszentia Angele, Reinstetten, 2. 10.
Josefine Kimmerle-Angele,
Tettngang-Neukrumbach, 28. 10.
Dr. rev. nat. Wilhelm Angele, Fabrikant,
Stuttgart, 6. 11.
Elise Angele, Marbach, 26. 12.

Die Sippe gratuliert auch an dieser Stelle dem Musikverein Ummendorf zu seinem 100jährigen Bestehen, das er vom 29. Mai bis 1. Juni 1975 gefeiert hat. Verbunden mit dem Dank für die 26jährige Bereitschaft, die Besucher unserer Angeletage mit seinen Darbietungen zu erfreuen, begleiten den Musikverein unsere besten Wünsche in das zweite Jahrhundert!

Die Angehörigen der Familienlinie Ribhöfen haben Gelegenheit, ein Gemälde in der Größe 41×37 cm ihrer Ur-Ahne Kunigunde Angele, geb. Fritz, Gattin des am 16. 10. 1826 auf dem Ribhof geborenen Anton Angele, das uns durch unsere Base Hilde in Rom zugeteilt wurde, zu besichtigen.

Das Wappen der Angele muß in jeder Wohnung der Angele, Namens- und Blutsträger, zu sehen sein. Neben den beliebten Wappenkrügen, von denen noch ein kleiner Vorrat zum alten Preis (DM 35,—) vorhanden ist, liegt unser buntes Wappen als Tonrelief, Wandschmuck (DM 58,—), zur Mitnahme bereit. Wegen einer Reliefschnitzerei unseres Wappens schreibt bitte an Vetter Siegmund Bootz in Ulm/Donau, Lindenstraße 38. Er macht schöne Arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihrer Spende zum Gelingen des letzten Angeletages, wie auch zum Erscheinen des Mitteilungsblattes und dem Verschicken der Geburtstagskarten beigetragen haben. Ermöglicht es uns auch weiterhin, diese Aufgaben zu erfüllen, wozu wir uns erlauben, ein Überweisungsformular beizulegen, wenn eine Spende durch Brief nicht vorgezogen wird.

Sippe auf Erden, Sippe in Ewigkeit

Liebe Vettern und Basen! Ich möchte heute nicht fragen: „Was hält uns auf Erden als Sippe zusammen?“ Ich möchte heute tiefer „angeln“, höher steigen und fragen: „Was hält uns als Sippe in der Ewigkeit zusammen, als immerzu fortbestehende Gemeinschaft?“ – Sonderbare Frage! Was soll man antworten?

Nun, als Theologe muß ich zuerst nennen: die hl. Taufe. Es ist ein merkwürdiges, gnadenvolles, unverdientes Fügen Gottes, daß er uns solche Eltern gab und die Weltgeschichte so geleitet hat, daß wir wenige Tage nach unserer irdischen Geburt in diesem Anfang der Vergänglichkeit nicht belassen, sondern aufgenommen wurden in die Gemeinschaft des dreifaltigen Gottes und mit diesem Gotteszeichen, geprägt in uns als ewige Münze, als untüchtiges Christuswappen, unzerstörbar sogar durch unsere Sünden, in den Erdenlauf hinein- und in die Ewigkeit hinübergehen. Man sage nicht: Das gilt nicht bloß für uns Angeles, das ist doch bei allen Christen so! Gewiß! Aber: Wie die Schöpferkraft des unendlichen Gottes in unsagbarer Vielfalt und Mannigfaltigkeit die Dinge auf Erden geschaffen hat, jedes ein Original für sich, jedes mit eigenem Gesicht, mit eigenem Temperament, schon jedes Gräslein und jeder Wald eine einmalige, sakrale, gotthinzeigende Sache, und doch alles in Arten, in Gattungen, in Gruppen vereint – so mag es wohl auch mit den Sippen, mit Ahnen, mit Völkern, mit Rassen seit Anfang der Schöpfung bestellt sein – und so auch mit uns Angeles,

daß wir zu unserer christlichen Wesensart noch eine geistliche Eigenart, eine Angele-Art, dazubekommen haben, die wir, unterschieden von Milliarden anderer Mitmenschen, mit Freude und Verstand tragen dürfen, auch in der Fortexistenz unserer ewigen Gemeinschaft, und da erst voll erkennbar und durchschaubar, warum und wozu wir sie erhielten. Sicher natürlich, um die Weisheit des Schöpfers in alle Ewigkeit zu dokumentieren. Sicher auch, um Seiner Ehre ein gemeinsamer Lobschmuck zu sein. Das ist das Angele-Wappen, das wir im Jenseits tragen, das uns zusammenhält und vor Gott als Einheit besteht.

Wozu also immer auf die Erde schauen, liebe Vettern und Basen? Laßt uns doch auch hinaufschauen zu unserer Teilnahme im himmlischen Bereich, so leicht gemacht durch das sichere, unzerstörbare Prägmatal der Taufe, trotz aller niederdrückenden Mühsal der Erde. — Um es noch einmal zu sagen: Jeder Christ ein unaustilgbares Bild Christi, aber doch nicht in jedem gleich (denn Christus ist keine Uniform), sondern auf jedes Christen Eigenart abgestimmt, so, wie die Sonne in allen Blumen brennt und doch steht jede in besonderem Strahlenlicht, gleich und doch nicht gleich ihrer in derselben Sonne blühenden Nachbarin. So auch die Menschengruppen, Menschensippen, Menschenpersonen vor dem Antlitz Gottes. So auch du und ich, so auch die ganze Angelesippe.

Kann dich auf Erden jemand als Angele erkennen? Nicht immer so leicht. Aber im Jenseits bist du unmittelbar als Angele erkannt. Deine Vorfahren, die Geisterheere der verstorbenen Angele, und alle Heiligen werden keine Schwierigkeit haben, dich zu begrüßen. Du bringst ja deine Kennkarte, dein Zeichen mit. Auf Erden hast du ein Angele-Wappen, in der Ewigkeit bist du es selbst, dir gegeben und eingeprägt schon in der Taufe.

Das hält uns da drüben zusammen. Das ist die Antwort. — Jeder Sippentag ein Dank dafür! Alle Völker kommen, o Herr, geben Deinem Namen die Ehre, Du bist unser Gott! (Ps 86).

Max Schuster, Pfarrer i. R., Emershofen

Bericht über den 26. Angeletag, am 6. Oktober 1974, in Ummendorf

Zum 26. Male trafen sich die Angehörigen der Sippe Angele zu ihrem Familientag. Auch diesmal kam man wieder in Ummendorf zusammen.

Am Morgen traf man sich, wie schon so oft, vor dem Angele-Bräuhaus, und unter Anführung der Ummendorfer Musik zog man zum Gottesdienst in die katholische und evangelische Kirche.

Danach führte uns mit munteren Marschklängen der Musikverein Ummendorf zur Festhalle. Zuvor legte der Sippenälteste einen Blumengruß am Grab des verstorbenen Altsippenvaters, Pfarrer Albert Angele, nieder.

Das Zusammensein in der Festhalle begann mit dem gemeinsamen Gesang des Sippenliedes. Nun begrüßte Sippenvater Fritz Angele, Biberach, die versammelte Festfamilie und seine Frau zitierte aus dem „Haus- und Ahnenbuch von Ludwig Finckh.“

„Weißt du, Menschenkind, wer du bist?

Wer du warst vor grauen Zeiten und wer du sein wirst?

Von wannen du gekommen bist und wohin du gehst?

Was hat es für einen Sinn, das zu wissen?

Es hat den Sinn, daß du nicht in den blauen Tag hineinlebst wie bisher,

vom Ursprung bis zum Ende, sondern einmal stillestehst

und vor und zurückblickst über deinen Weg.

Daß du zur Klarheit über dich kommst“.

Sippenforschung ist ein Zweig der Geschichtsforschung der das eigene Geschlecht angeht, sie zu pflegen verpflichtet die Verantwortung vor dem künftigen Geschlecht.

Sippenforschung ist kein Vorrecht eines Standes oder der Begüterten. Wöchentlich nur eine Stunde ihr gewidmet, bringt das Ergebnis von Jahr zu Jahr weiter, ohne merkliche Kosten. Enkel werden dafür danken. Sippenforschung erfordert keine Gelehrsamkeit, nur gesunden Menschenverstand, Liebe zum eigenen Blut. Sinnvoll und spannend ist die Sippenforschung. Niemand sollte sich diese reizvolle und würdigste aller Arbeiten abnehmen lassen. Gilt es doch Brücken zu schlagen nach neuen Ufern für Kinder und Kindeskinde.

Dann übernahm Sippenrat Kurt Angele aus Embrach/Schweiz die Leitung des Angeletages. Die drei Kinder unseres Veters Dr. med. Kurt Angele, der sich als Facharzt für Lungen- und Bronchialleiden in Neu-Ulm niedergelassen hat, trugen einen Prolog, verfaßt von Base Gertraude Angelé, Singen, vor, der sich auf unser Familienwappen bezog. Jedes Kind bringt einen Teil des Wappens, den Schild, den Löwen, die Angel und setzen es zusammen.

Nun werden, altem Brauch folgend, die Anwesenden aufgefordert, laut bekanntzugeben woher sie kommen. Außer von Oberschwaben und dem Bodenseegebiet waren auch Sippenangehörige von Bayreuth und Ludwigshafen/Rhein und aus der Schweiz anwesend.

Jetzt gab der Sippenvater noch weitere Angaben zur Sippenchronik bekannt: Geburten, Vermählungen, Todesfälle vom letzten Jahr, die bis zum Redaktionsschluß des Sippenblattes noch nicht bekannt waren. Er berichtete von seiner Arbeit und der Arbeit der Sippenräte, die versuchen, ihn tatkräftig zu unterstützen. Er berichtete von der umfangreichen Korrespondenz, die er mit den Sippenangehörigen führt. Er bat aber auch, daß man ihm Anschriftenänderungen und Familienereignisse mitteilen solle. — Der Kassenbericht zeigte folgendes Bild:

Zum 26. Angeletag erhielten wir an:	
Spenden	DM 2439,73
Tellersammlung v. 25. Angeletag	DM 711,—
Erlös der Versteigerung	DM 74,—
Gesamtbetrag	<u>DM 3224,73</u>

Demgegenüber unsere Ausgaben:	
Für Geburtstagskarten, Briefhüllen, Mitteilungsblätter, Karteikarten, Porto, 11 Pakete in die Zone, Tonband, Miete für Festhalle, Saal-schmuck und Spende an den Musikverein, Gebühr für Gema	<u>DM 3144,24</u>
verbleiben:	DM 80,49

Nun verlas der Tagungsleiter die brieflich zum Sippentag aus aller Welt eingetroffenen Glückwünsche und Grüße.

Es folgte die Vorstellung der Sippenräte und die Einsetzung derjenigen Sippenangehörigen, die sich bereit erklärten, die Aufgaben der wegen zu starker Beanspruchung in ihren Berufen zurückgetretenen Sippenräte zu übernehmen. Für Vetter Franz, Ulm, übernimmt Sippenrat Vetter Heribert, Torkenweiler, den Versand der Geburtstagsglückwünsche. Für die Mitarbeit die Vetter H. H. Dekan Karl Angele, Nordstetten, jahrelang geleistet hat, versuchen wir unsere geistlichen Vetter zu gewinnen. Unserem Vetter Fritz in Isny ist es gesundheitshalber nicht möglich, an den Sippenratssitzungen teilzunehmen. Den Ausgeschiedenen dankte der Sippenvater mit warmen Worten für ihren Einsatz und schlug vor, Base Maria Angele, Ravensburg, für die Führung der Kartei und der Stammbblätter, und die Basen Doris und Berta Angele, Schammach, für den Versand der Mitteilungsblätter in den Sippenrat aufzunehmen. Die Anwesenden waren damit einverstanden.

Nun folgte die Übergabe des Sippenbuches an den Sippenvater durch Vetter Dr. Karl-Heinz Angelé, Überlingen.

Dem Sippenvater liegt daran, daß für ihn ein Nachfolger bestellt wird, solange er noch am Leben ist. Er hat auch bestimmte Vorstellungen darüber. Doch sowohl die anwesenden Sippenräte, als auch die anwesenden Sippenangehörigen konnten sich seiner Meinung nicht anschließen. Die Versammlung beschloß, daß man dem Sippenvater, besonders aus dem Kreise der Sippenräte, tatkräftig hilft, über einen Nachfolger aber erst spricht, wenn der Herrgott beschlossen haben sollte, unseren Sippenvater aus dieser Welt abuberufen.

Base Ida Weller, Biberach, trug ein Gedicht zum Sippentag vor und leitete damit zum gemütlichen Teil über. Ihr Sohn Rolf gab einige Flötensolos zum Besten. Der Musikverein Ummendorf unter der Stabführung des Herrn Zahnarzts Robert Zick erfreute uns zur Essenszeit mit einem Festkonzert. Dann sang das „Doppelquartett Ravensburg“, das uns erfreulicherweise Vetter Heribert Angele, Ravensburg, wieder vermittelt hatte. Auch sangen Frau Edeltraud Wetzel und Herr Ernst Link, begleitet am Klavier durch Herrn Hans Klinger, alle aus Ravensburg. Base Ida trug noch ein Gedicht vor und Vetter Erwin Angele aus Friedrichshafen führte seinen Film vor, den er im Vorjahr beim 25. Angeletag gedreht hatte. So war neben allem Offiziellen auch der unterhaltsame Teil nicht zu kurz gekommen, und es blieb auch noch viel Zeit zum persönlichen Gespräch und Gedankenaustausch. Wohl jeder, der nach dem 26. Angeletag wieder heimwärts fuhr, hatte wieder einmal mit Freude die Gemeinsamkeit der Angelesippe und -familie erfahren.

Dr. med. Karl-Heinz Angelé, Überlingen

Wie die Sippe Angele in den Odenwald kam

Nach meinem, von der Sippe Angele erstellten Stammbaum, besteht diese hier aus 77 Mitgliedern, ein Grund dafür, ihrem Ursprung nachzugehen. Der erste hier nachweisbare Angele war der, in gräflichen Diensten stehende, im Forsthaus Eulbach bei Erbach verstorbene Wildmeister Karl Angele. Er wurde in Rot an der Rot als Sohn des Schneiders Johann Michael Angele und seiner Ehefrau Anna Maria, geborene Burkhard, am 14. Dezember 1848 geboren. Wie dieser Angele hierher nach Erbach kam, hat seine besondere Geschichte: Die hier ansässigen Grafen von Erbach-Erbach und zu Wartberg-Roth benutzten seit eh und je ihren Besitz in Rot zu ihrem Sommeraufenthalt, nicht zuletzt wegen des guten Wildbestandes in den dortigen Wäldern. In früheren Zeiten waren die Einwohner eines kleinen Dorfes, in dem der Graf seinen Wohnsitz hatte, weitgehend finanziell und wirtschaftlich von diesem abhängig. Es war demnach verständlich, daß das Eintreffen der gräflichen Familie in der Eintönigkeit des Dorfes ein besonderes Ereignis darstellte und demgemäß wurde der „Herr“ auch empfangen. Auch im Jahre 1862 reiste der damals regierende Graf Eberhard XV. in seinen Sommeraufenthalt. Alle Einwohner waren zu seinem Empfang erschienen, darunter der vom Dorfschullehrer ins Leben gerufene Posaunenchor. Karl Angele gehörte diesem auch an und blieb, ob seines guten musikalischen Gehörs, schon mit 13 Jahren die Ziehposaune. Das Musikstück wurde zur vollen Zufriedenheit des hohen Gastes vorgetragen und der Graf sparte nicht mit Anerkennung, besonders dem kleinen Angele gegenüber. Da er selbst musikalisch war und verschiedene Instrumente beherrschte, kam ihm der Gedanke, den kleinen Angele mit nach Erbach zu nehmen, um immer einen Übungspartner um sich zu haben. Es mag wohl für die Eltern, trotz der großen Kinderschar, kein leichter Entschluß gewesen sein, als der „Herr“ sie bat, den kleinen Karl mitnehmen zu dürfen. Daß er damit auf Lebenszeiten versorgt war, erleichterte ihnen wohl das Jawort. So kam der erste Angele,

Bitte ausfüllen!

- Punkt
1. Am 27. Angeletag nehme ich mit Personen teil.
 2. Mittagessen für Personen.
 3. Übernachtung für Personen, Einzelzimmer, Doppelzimmer.
 4. Ankunft mit Zug in Biberach um Uhr.
 5. Ankunft mit Zug in Ummendorf um Uhr.
 6. Ankunft mit Pkw am Samstag / am Sonntag.
 7. Ankunft mit Omnibus in Biberach um Uhr.
 8. Ankunft mit Omnibus in Ummendorf um Uhr.
 9. Ich nehme am 27. Angeletag nicht teil. Bitte unterstreichen.

10. Vor- und Zuname: _____

Postleitzahl und Wohnort: _____

Geburtstag: _____

Familienlinie: _____

13jährig, mit bürgerlichen Familie nach hier, um bis zu seinem Lebensende in deren Dienste zu stehen. Er musizierte fast täglich mit seinem Brotherrn und wuchs ganz mit dessen fast gleichalterigen Sohn Georg Albrecht auf. Es ergab sich von selbst, daß er die Laufbahn eines Forstmannes einschlug und damit auch zum Leibjäger seines Herrn wurde, bis dieser im Jahre 1884 in die ewigen Jagdgründe abberufen wurde.

Die gleiche Position nahm er bei dessen Nachfolger, dem Erbgrafen Georg Albrecht, ein. Um die Jahrhundertwende wurde er zum Wildmeister ernannt als besondere Auszeichnung für seine Dienste und zu jeder großen Tafel im Grafenschloß gebeten. Ein Beweis dafür, wie sehr er ein Teil der gräflichen Familie geworden war. Am 28. Dezember 1879 heiratete er Künigunde Margarethe Egner aus Erbach und dieser Ehe entsprossen zwei Söhne und zwei Töchter, die alle hier ansässig wurden. Am 1. Dezember 1920 mußte er seinen geliebten Wald mit seinem gehegten Wild verlassen, denn der Tod hatte für ihn zum letzten „Jagd vorbei“ geblasen. Wie schon anfangs erwähnt, wuchsen aus seiner Ehe 77 Sippenmitglieder, von denen 59 noch unter den Lebenden weilen und 26 noch hier in Erbach ansässig sind. Vier Mitglieder männlichen Geschlechts werden den Namen Angele in die Zukunft tragen. Eine alte odenwälder Hausinschrift gemahnt uns:

Die Alten ehre stets,
Du bleibst nicht ewig Kind,
Sie waren wie Du bist,
Und Du wirst, wie sie sind.

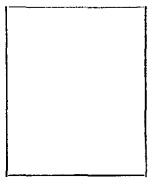
F. Schäfer, Elektro-Ingenieur, Erbach/Odenwald

Anmerkung: Um den Besuchern des 27. Angeletages einen Überblick vom Stammbaum der Erbacher Linie zu geben, legen wir diesen zur Einsicht auf.

F. A.

Absender:

POSTKARTE



An die

Sippengemeinschaft Angele

795 Biberach an der Riß 1

Uhlandstraße 61